

Giardien- der häufigste Darmparasit bei Hunden

Bei Giardien (G.) handelt es sich um einzellige Parasiten, die annähernd bei jedem dritten Hund vorkommen und somit häufiger als Spulwürmer nachgewiesen werden.

Wenn Ihr Liebling z. B. keine Symptome einer Erkrankung zeigt, aber trotzdem viel Gewicht verliert, dann könnten Giardien beim Hund die Ursache sein.

Die Dünndarm-Parasiten, die sich an der Darmwand festsetzen, sollten sofort behandelt werden, denn sie vermehren sich rasant schnell und bleiben oft unerkannt.

Vorsicht: G. beim Hund sind hoch ansteckend! Sie befallen nicht nur Hunde, sondern auch andere Säugetiere, Reptilien, Vögel und auch Menschen. Nicht immer werden Giardien beim Hund bemerkt. Nur Welpen und Hunde mit einem geschwächten Immunsystem zeigen auffällige G.-Symptome bei einem Befall. Viele Tiere wirken kerngesund. G. sind jedoch verbreiteter, als von Hundebesitzern angenommen.

Die Ursache ihrer Verbreitung sind vielfältig. G. sind Geißeltierchen. Die Parasiten leben im Verdauungstrakt des Hundes und ernähren sich vom Darminhalt der Tiere. Sie werden aber im Vermehrungszyklus als Zysten im Kot infizierter Hunde ausgeschieden. In den Ausscheidungen können G. bis zu einer Woche

überleben. Gelangen sie aber in den Boden oder in kaltes Wasser, dann können es sogar mehrere Wochen sein.

Anstecken kann sich ihr Hund über den Kot eines erkrankten Tieres, über infiziertes Wasser oder Nahrung. Auch der häufige Kontakt zu einem mit G. befallenen Hund reicht bereits aus. Wenn sich die Hunde gegenseitig ablecken oder beschnüffeln, werden die Parasiten übertragen.

Welche Symptome bemerken wir?! Bei gesunden und kräftigen Hunden können Giardien auftreten, ohne dass Sie etwas davon bemerken. Viele Tiere zeigen trotz Parasitenbefall keine auffälligen Symptome, was die Diagnose schwerer macht.

Bei schwächeren und sehr jungen oder alten Hunden kann wiederkehrender leicht flüssiger Durchfall ein Hinweis auf eine Ansteckung sein. Achten Sie darauf, ob der Kot eine hellgelbe u./o. leicht blutige Färbung hat. Andere Symptome sind häufige Blähungen.

Bei Welpen kann es zu Erbrechen kommen. Die Folge sind Gewichtsverlust und Wachstumsstörungen, manchmal treten auch Hautentzündungen auf.

Auch beim Menschen können G. die Ursache für Symptome wie Erbrechen und Durchfall sein.

Achtung: Ein befallener Hund ist hoch ansteckend, weshalb sich G. in Tierheimen oder Zwingern mit mehreren Tieren sehr schnell verbreiten.

Vor allem der Kot sehr junger Hunde ist ansteckend, da er in der Regel sehr große Mengen an Parasiten enthält.

G. können vom Hund auf den Menschen übertragen werden und umgekehrt.

Die Therapie in Stichpunkten:

- Nachweis und Therapie durch den Tierarzt,
- begleitende Hygienemaßnahmen besonders bei Gruppenhaltung,
- Futter- u. Wassergefäße mit heißem Wasser abwaschen,
- nicht aus Pfützen, Gewässer trinken lassen,
- Trockenlegen feuchter Areale, Befestigung v. Ausläufen / Zwingern
- Kotbeseitigung,
- Desinfektion der Liege- u. Bewegungsflächen,
- Dampfstrahler auch für kontaminierte Flächen gut geeignet,
- Abkochen der Hundedecken,